

WIRTSCHAFTSKRAFT UND JOBMOTOR

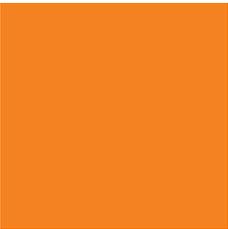
ZAHLEN · DATEN · FAKTEN · 2015



**GASTRONOMIE UND HOTELLERIE
IN DEUTSCHLAND**



DEHOGA
BUNDESVERBAND



INHALT

| | |
|---|----|
| UMSATZ & WACHSTUM – EIN STARKES STÜCK WIRTSCHAFT | 4 |
| <hr/> | |
| Nominale Umsatzentwicklung | 5 |
| Entwicklung des Nettoumsatzes | 5 |
| Entwicklung der Übernachtungszahlen | 6 |
| Übernachtungszahlen nach Bundesländern | 6 |
| TOP 5 Städte-Ziele | 7 |
| Entwicklung der Übernachtungen ausländischer Gäste | 7 |
| TOP 5 Herkunftsländer | 7 |
| | |
| BESCHÄFTIGUNG – JOBMOTOR AUF HOCHTOUREN | 8 |
| <hr/> | |
| Anzahl der Beschäftigten | 8 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | 8 |
| Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter | 9 |
| Struktur sozialversicherungspflichtig Beschäftigter | 9 |
| | |
| AUSBILDUNG – BRANCHE DER CHANCE | 10 |
| <hr/> | |
| Auszubildende im Gastgewerbe – alle Ausbildungsverträge | 10 |
| Auszubildende im Gastgewerbe – neu abgeschlossene Ausbildungsverträge | 10 |
| Entwicklung der Ausbildungsverträge | 11 |
| Entwicklung der Ausbildungsvergütung | 11 |
| | |
| STRUKTUR DER BRANCHE – MITTELSTAND PUR | 12 |
| <hr/> | |
| Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen | 12 |
| Verteilung der Betriebsarten | 12 |
| Anteil der Betriebe nach Jahresumsatz | 13 |
| Anteil der Betriebe nach Beschäftigten | 13 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.
(DEHOGA Bundesverband)
Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Fon 030/72 62 52-0, Fax 030/72 62 52-42
info@dehoga.de, www.dehoga.de

Verantwortlich

Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin

Gestaltung

pantamedia communications GmbH, Berlin

Stand: Juli 2015

VORWORT

ERNST FISCHER, PRÄSIDENT DES DEHOGA BUNDESVERBANDES

Hinter dem DEHOGA Bundesverband steht mit dem Gastgewerbe in Deutschland eine wachsende Dienstleistungsbranche überwiegend mittelständischer Prägung. 222.000 Unternehmen mit fast 1,8 Millionen Beschäftigten und einem Jahresnettoumsatz von mehr als 73 Milliarden Euro – das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft und Rückgrat der heimischen Tourismusindustrie. Davon berichtet diese Publikation.

Blicken wir auf die aktuelle Situation: Das vergangene Jahr war für unsere Betriebe erfolgreich. Gastronomie und Hotellerie haben ein nominales Umsatzplus von 3,5 Prozent erzielt. Die Konsumlaune der Deutschen ist weiterhin hervorragend. Die Übernachtungszahlen, gerade der ausländischen Gäste, wachsen weiter auf Rekordniveau.

Vor allem aber können wir gemeinsam stolz auf unseren Jobmotor sein. 212.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze hat das Gastgewerbe in den vergangenen zehn Jahren geschaffen. Rund 30.000 allein im vergangenen Jahr. Tendenz weiter steigend.

Beschäftigungsplus, Umsatzplus, Übernachtungsplus: All das sind Meldungen, die Mut machen. Die positiven Entwicklungen halten an, ebenso allerdings der Unmut über den Bürokratismus, den die Politik geschaffen hat. Für Frust sorgen weiterhin vor allem die Nebenwirkungen des Mindestlohnes, die zahlreichen Dokumentationspflichten sowie das starre Arbeitszeitgesetz. Doch auch die Pflicht zur Allergeninformation oder die Bettensteuern stellen unsere Betriebe vor große Herausforderungen. Für den DEHOGA heißt das, weiterhin an vielen Fronten



zu kämpfen. Das ist und bleibt unser Versprechen. Es gilt, mit der Politik im kritischen und steten Dialog zu bleiben.

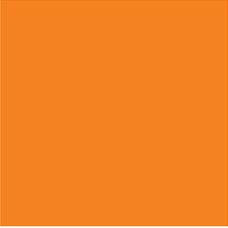
Unsere größte Herausforderung bleibt jedoch: junge Menschen für unsere wunderbare Branche zu gewinnen und langfristig zu binden. Das erfordert von uns allen eine große, vor allem aber gemeinsame Kraftanstrengung.

In unserer Broschüre „Gastronomie und Hotellerie in Deutschland. Wirtschaftskraft und Jobmotor.“ haben wir für Sie die wichtigsten Kenndaten und aktuellen Entwicklungen der Branche zusammengestellt. Erfahren Sie interessante Zahlen, Daten und Fakten zum Hauptleistungsträger der Tourismuswirtschaft in Deutschland!

Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'E. Fischer'. The signature is fluid and cursive.

Ihr Ernst Fischer



UMSATZ & WACHSTUM

EIN STARKES STÜCK WIRTSCHAFT

Gastronomie und Hotellerie in Deutschland stehen für Lebensqualität, Gastfreundschaft, für Vielfalt, Tradition und Kulinarik. Unsere 222.000 Unternehmen sind die öffentlichen Wohnzimmer des Landes. Sie sind die Visitenkarten des hiesigen Tourismusstandortes.

Doch unsere Unternehmen stehen für weitaus mehr: Mit 1,8 Millionen Beschäftigten, fast 60.000 Auszubildenden und einem Nettoumsatz von mehr als 73 Milliarden Euro pro Jahr ist die Branche ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sowie Arbeitgeber und Ausbilder. Besondere Wertschätzung verdienen Gastronomie und Hotellerie auch deshalb, weil kein Arbeitsplatz ins Ausland verlagert wird. Nein, das Gastgewerbe sichert und schafft Arbeitsplätze in Deutschland. Unsere Betriebe sind fest verwurzelt in der Region.

STARKE ZAHLEN. STARKE BRANCHE!

1,8 Mio.
BESCHÄFTIGTE

222.000
UNTERNEHMEN

60.000
AUSZUBILDENDE

73,2 Mrd. €
JAHRESNETTOUMSATZ

Das Gastgewerbe ist Hauptleistungsträger der Tourismuswirtschaft in Deutschland. Mit knapp 2,9 Millionen direkt im Tourismus beschäftigten Menschen beziehungsweise 7,0 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland ist die Tourismuswirtschaft eine der arbeitsintensivsten Branchen. Vergrößert man den Fokus, finden sogar fast fünf Millionen Beschäftigte dank des Tourismus einen Arbeitsplatz. Damit hängt fast jeder achte Arbeitsplatz in Deutschland direkt oder indirekt mit dem Tourismus zusammen. Der direkte Beitrag des Wirtschaftsfaktors Tourismus zur Bruttowertschöpfung beträgt 100 Milliarden Euro, das entspricht 4,4 Prozent. Das geht aus der vom Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) in Auftrag gegebenen und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ aus dem Jahr 2012 hervor.

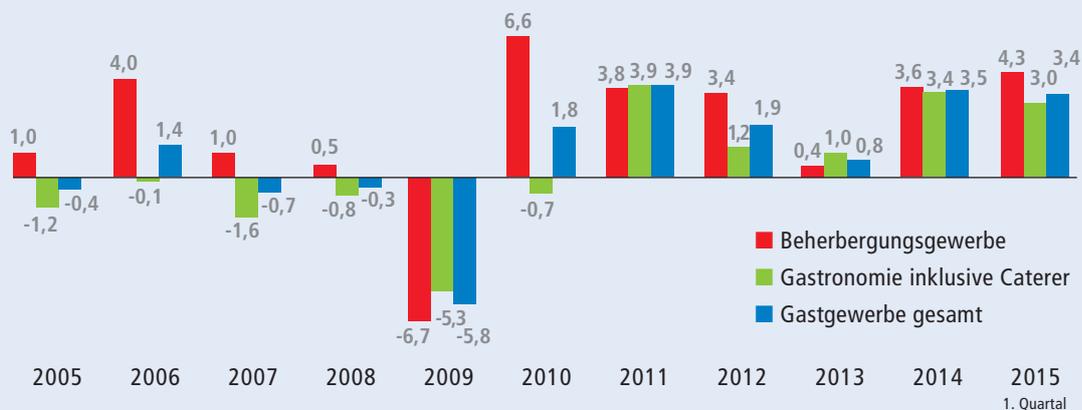
UMSATZ & WACHSTUM



Das Gastgewerbe ist seit Jahren auf Wachstum eingestellt. 2014 verzeichneten Gastronomie und Hotellerie das fünfte Umsatzplus in Folge. Das vergangene Jahr war mit einem nominalen Anstieg von 3,5 Prozent (real 1,3 Prozent) sogar das zweiterfolgreichste der vergangenen zwei Jahrzehnte. Auch in das Jahr 2015 ist das Gastgewerbe gut gestartet. So lagen die Umsätze im ersten Quartal 2015 um nominal 3,4 Prozent über dem Vorjahresergebnis, preisbereinigt ergab sich ein Plus von 1,0 Prozent.

NOMINALE UMSATZENTWICKLUNG

(Veränderungen in % im Vergleich zum Vorjahr)



Quelle: Statistisches Bundesamt/GENESIS-online

ENTWICKLUNG DES NETTOUMSATZES

in Mrd. €



Quelle: Statistisches Bundesamt/GENESIS-online

UMSATZ & WACHSTUM

Der Deutschlandtourismus boomt! Mehr denn je steht unser Reiseland sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Gästen aus aller Welt ganz oben auf der Beliebtheitskala. Auch als Tagungs- und Kongressstandort ist Deutschland top aufgestellt. So verzeichnet die Tourismusdestination Deutschland mit 424,1 Millionen Übernachtungen 2014 ihren fünften Übernachtungsrekord in Folge – ein Plus von drei Prozent. Auch im ersten Quartal 2015 setzt sich der positive Trend mit einem Übernachtungsplus von 4,7 Prozent fort.

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGSZAHLEN

im Beherbergungsgewerbe

in Mio.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Im Ranking der Bundesländer liegen Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen ganz vorne.

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN NACH BUNDESLÄNDERN 2014

im Beherbergungsgewerbe

(Veränderung in 2014 zu 2013)

| Bundesland | Übernachtungen (in Mio.) | Veränderung (%) |
|------------------------|--------------------------|-----------------|
| Baden-Württemberg | 49,1 Mio. | 2,9% |
| Bayern | 85,2 Mio. | 1,3% |
| Berlin | 28,7 Mio. | 6,5% |
| Brandenburg | 11,9 Mio. | 3,6% |
| Bremen | 2,3 Mio. | 11,0% |
| Hamburg | 12,0 Mio. | 3,5% |
| Hessen | 31,2 Mio. | 2,8% |
| Mecklenburg-Vorpommern | 28,7 Mio. | 2,0% |
| Niedersachsen | 40,4 Mio. | 1,3% |
| Nordrhein-Westfalen | 47,9 Mio. | 3,9% |
| Rheinland-Pfalz | 21,1 Mio. | 0,8% |
| Saarland | 2,9 Mio. | 12,7% |
| Sachsen | 18,9 Mio. | 3,4% |
| Sachsen-Anhalt | 7,4 Mio. | 4,2% |
| Schleswig-Holstein | 26,3 Mio. | 6,2% |
| Thüringen | 9,8 Mio. | 3,0% |

Quelle: Statistisches Bundesamt

UMSATZ & WACHSTUM

Berlin ist in. Die Hauptstadt bleibt mit großem Abstand die beliebteste City in Deutschland. In Europa liegt Berlin nach London und Paris weiter auf Platz drei. Doch keine andere Stadt Europas legte so stark zu. In den letzten fünf Jahren hat sich der Berlin-Tourismus fast verdoppelt (vgl. www.visitberlin.de).

TOP 5 STÄDTE-ZIELE 2014

(Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe in Millionen)

| | | |
|---|-------------------|------|
| 1 | Berlin | 28,7 |
| 2 | München | 13,4 |
| 3 | Hamburg | 12,0 |
| 4 | Frankfurt am Main | 8,0 |
| 5 | Köln | 5,7 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutschland punktet über alle Grenzen hinweg. Das Plus bei den Gästen aus dem Ausland betrug überdurchschnittliche fünf Prozent. Mit 75,6 Millionen Übernachtungen wurde 2014 erstmals die Marke von 75 Millionen geknackt.

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE

im Beherbergungsgewerbe

in Millionen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die meisten Gäste kamen dabei aus unseren Nachbarstaaten, vor allem aus den Niederlanden und der Schweiz. Erst dann folgen die Besucher aus Übersee.

TOP 5 HERKUNFTSLÄNDER 2014

(Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe in Millionen)

| | | |
|---|----------------|------|
| 1 | Niederlande | 11,0 |
| 2 | Schweiz | 5,9 |
| 3 | USA | 5,2 |
| 4 | Großbritannien | 5,2 |
| 5 | Italien | 3,7 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

BESCHÄFTIGUNG

JOBMOTOR AUF HOCHTOUREN

Lebendig, kommunikativ, vielseitig, standorttreu und krisenfest – das sind ganz wesentliche Merkmale für den Arbeitsmarkt in unserer Branche. 1,8 Millionen Arbeitnehmer, also Lohn- und Gehaltsempfänger, arbeiten in unseren Betrieben, die Mehrheit in der speisengeprägten Gastronomie, also in Restaurants, Wirtshäusern, Cafés oder Bistros. Zählt man auch die tätigen Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen dazu, kommen wir auf über zwei Millionen Beschäftigte im Gastgewerbe!

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN 2014

| Betriebsart | Arbeitnehmer | Beschäftigte insgesamt* |
|---|------------------|-------------------------|
| Hotellerie | 440.919 | 481.556 |
| Beherbergungsgewerbe | 486.391 | 539.330 |
| Speisengeprägte | | |
| Gastronomie | 898.783 | 1.047.881 |
| Getränkegeprägte | | |
| Gastronomie | 179.846 | 222.451 |
| Gaststättengewerbe | 1.078.629 | 1.270.332 |
| Caterer und sonst. Verpflegungsdienstleistungen | 217.828 | 231.092 |
| Gastgewerbe insgesamt | 1.782.848 | 2.040.754 |

Berechnung auf Basis der Strukturerhebung im Gastgewerbe 2012 des Stat. Bundesamtes
*inkl. tätiger Inhaber, mithelfender Familienangehöriger etc.

Fast 940.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte waren zum Stichtag 30. Juni 2014 in unseren Betrieben tätig. 212.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze hat das Gastgewerbe in den vergangenen zehn Jahren geschaffen. Das ist ein sattes Plus von fast 30 Prozent. In der Gesamtwirtschaft waren es im selben Zeitraum nur knapp 14 Prozent.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

(2004 – 2014, Stichtag jeweils 30.06.)

+ 212.409
BESCHÄFTIGTE

GASTGEWERBE **+ 29,2 %**

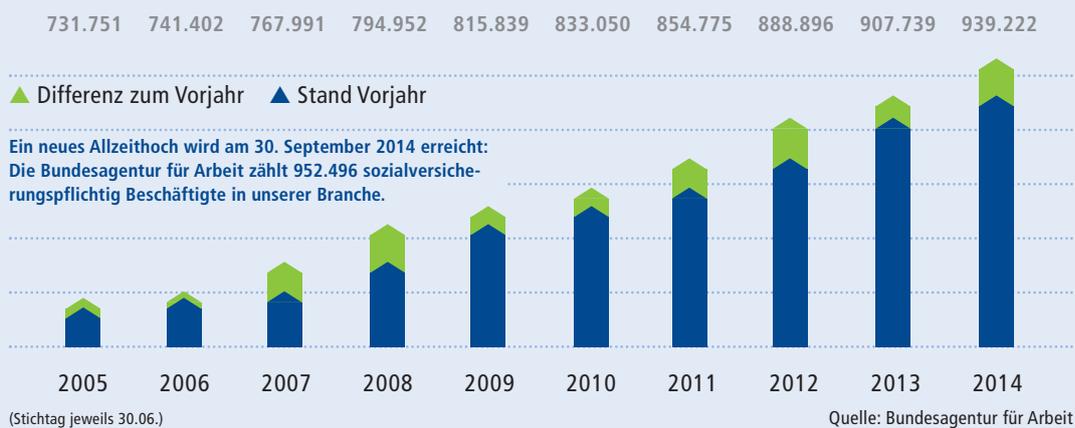
GESAMTWIRTSCHAFT **+ 13,7 %**

BESCHÄFTIGUNG



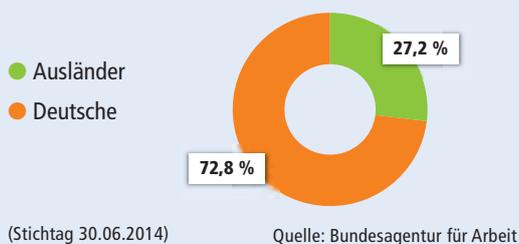
Der Beschäftigungszuwachs setzt sich auch im 1. Quartal 2015 fort. 939.000 Menschen waren nach Meldung der Bundesagentur für Arbeit im März 2015 in Gastronomie und Hotellerie sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies entspricht einem Plus von 5,7 Prozent. Die Entwicklung im Gastgewerbe ist damit erneut überdurchschnittlich gut. Hinzu kommen 800.000 Minijobs.

ENTWICKLUNG SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER



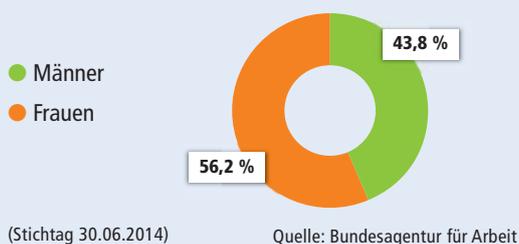
Wohl kaum eine andere Branche ist so international wie das Gastgewerbe. Die Vielfalt der Betriebstypen, Konzepte und kulinarischen Angebote ist einzigartig. Das ist auch unseren Mitarbeitern aus allen Ländern und Kulturräumen der Welt zu verdanken. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit besaßen zum Stichtag 30. Juni 2014 mehr als 255.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte eine ausländische Nationalität. Das entspricht einem Anteil von 27,2 Prozent. Dazu kommen Tausende Betriebsinhaber mit ausländischen Wurzeln.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE



Hotellerie und Gastronomie sind weiblich geprägt. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten liegt bei fast 60 Prozent. Auch Leitungspositionen wie Hoteldirektorinnen, Abteilungsleiterinnen und Geschäftsführerinnen werden stark durch Frauen besetzt. In keinem anderen Wirtschaftszweig gibt es mehr Unternehmerinnen als in der Branche der Gastlichkeit.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE



AUSBILDUNG

BRANCHE DER CHANCE

Das Gastgewerbe ist die Branche der Chance. Gerade für junge Menschen bietet unsere bunte, vielseitige und internationale Branche attraktive Angebote. Insbesondere Frauen haben dank flexibler Arbeitszeiten in unseren Betrieben tolle Perspektiven. Auch ohne Abitur und abseits der großen Ballungszentren bieten Gastronomie und Hotellerie hervorragende Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

AUSZUBILDENDE IM GASTGEWERBE 2014

Alle Ausbildungsverträge

| | | |
|--------------------------------------|--|--------|
| Koch/Köchin | | 21.062 |
| Hotelfachmann/-frau | | 21.941 |
| Hotelkaufmann/-frau | | 1.099 |
| Fachmann/-frau für Systemgastronomie | | 4.291 |
| Restaurantfachmann/-frau | | 6.757 |
| Fachkraft im Gastgewerbe | | 3.607 |

Quelle: DIHK

Für Jugendliche waren die Chance auf den Wunsch-Ausbildungsplatz in Gastronomie und Hotellerie noch nie so gut wie jetzt. Für Betriebe dagegen wird es immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Rund 7.500 Ausbildungsstellen für Köche, 5.500 für Hotelfachleute und fast 4.800 für Restaurantfachleute waren Ende Mai 2015 noch unbesetzt.

AUSZUBILDENDE IM GASTGEWERBE 2014

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

| | | |
|--------------------------------------|--|-------|
| Koch/Köchin | | 9.246 |
| Hotelfachmann/-frau | | 9.261 |
| Hotelkaufmann/-frau | | 432 |
| Fachmann/-frau für Systemgastronomie | | 1.778 |
| Restaurantfachmann/-frau | | 3.168 |
| Fachkraft im Gastgewerbe | | 2.023 |

Quelle: DIHK

AUSBILDUNG

Trotz rückläufiger Zahlen gehört das Gastgewerbe auch weiterhin zu den großen Ausbildungsbranchen. Das Ausbildungsengagement der Betriebe ist ungebrochen, das Interesse der Schulabgänger an dualer Berufsausbildung jedoch sinkt. Parallel steigt die Studienanfängerquote kontinuierlich an. Ursache Nummer 1 für den Rückgang aber ist der demografische Wandel.

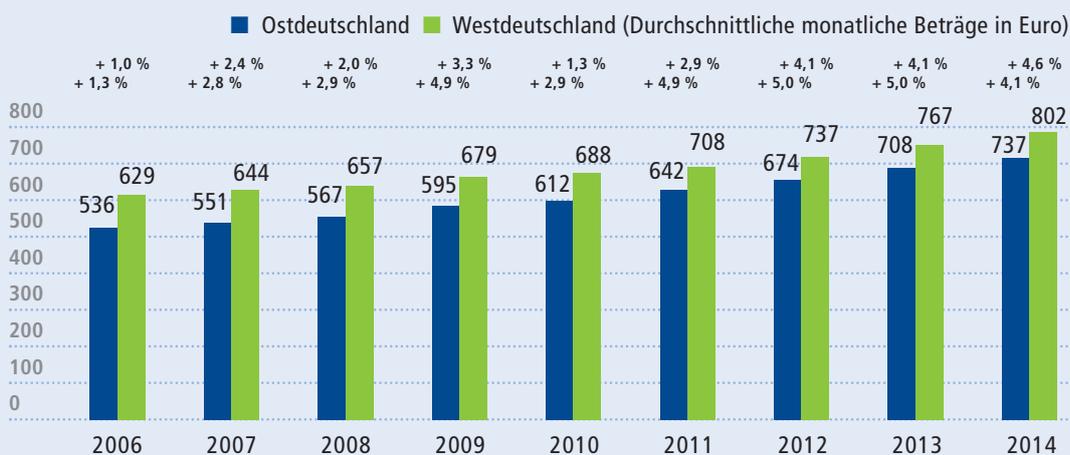
ENTWICKLUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE



Quelle: DIHK, März 2015

Junge Menschen zu begeistern und langfristig zu binden – das ist und bleibt die größte Herausforderung für unsere Branche in Zeiten des demografischen Wandels. Mehr denn je gilt es, weiter in die Qualität der Ausbildung zu investieren. Zahlreiche Initiativen der DEHOGA-Landesverbände leisten in Zusammenarbeit mit den IHKs vor Ort ihren Beitrag zur Verbesserung der Ausbildung. In diesem Zusammenhang spielen die tariflichen Ausbildungsvergütungen eine wichtige Rolle.

ENTWICKLUNG DER AUSBILDUNGSVERGÜTUNG



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Die Ausbildungsvergütungen, die von den Landesverbänden des DEHOGA und der Gewerkschaft NGG vereinbart werden, sind 2014 zum dritten Mal in Folge kräftig gestiegen. Bezogen auf das gesamte Bundesgebiet und die gesamte Ausbildungsdauer betragen sie durchschnittlich 795 Euro pro Monat. Damit ist die Entwicklung in den gastgewerblichen Berufen überdurchschnittlich.

STRUKTUR DER BRANCHE

MITTELSTAND PUR

Sympathisch, facettenreich, leistungsstark – so präsentieren sich Hotellerie und Gastronomie in Deutschland. Die mittelständische, größtenteils familiär geprägte Struktur des Gastgewerbes steht synonym für die Vielfalt der Dienstleistungsbranche Nr. 1. Vom einladenden Gasthof mit regionaler Küche auf dem Land bis zum angesagten Gourmetrestaurant von internationalem Rang, von der kleinen Familienpension im Schwarzwald bis zum 5-Sterne-Luxushotel an der Küste – das Gastgewerbe in Deutschland hält für jeden Reisenden das Passende bereit.

UMSATZSTEUERPFLICHTIGE UNTERNEHMEN

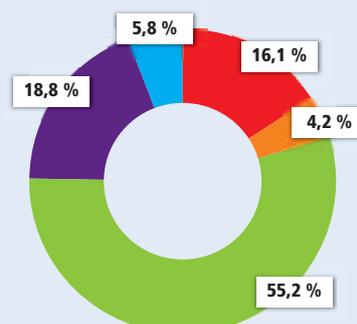
| Anzahl der Unternehmen | 2013 |
|---|----------------|
| Hotels | 11.311 |
| Hotels garnis | 3.606 |
| Gasthöfe | 15.467 |
| Pensionen | 5.300 |
| Hotellerie insgesamt | 35.684 |
| Sonstiges Beherbergungsgewerbe | 9.354 |
| Beherbergungsgewerbe insgesamt | 45.038 |
| Restaurants | 74.498 |
| Cafés | 11.135 |
| Eissalons | 5.638 |
| Imbissstuben | 31.077 |
| Speisengeprägte Gastronomie | 122.348 |
| Schankwirtschaften | 32.348 |
| Diskotheken/Tanzlokale | 1.742 |
| Bars/ Vergnügungslokale | 2.232 |
| Sonstige Getränkegeprägte Gastronomie | 5.338 |
| Getränkegeprägte Gastronomie | 41.660 |
| Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen | 12.770 |
| Gastgewerbe insgesamt | 221.816 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

VERTEILUNG DER BETRIEBSARTEN

- Hotellerie
- Sonst. Beherbergungsgewerbe
- Speisengeprägte Gastronomie
- Getränkegeprägte Gastronomie
- Caterer u. sonst. Verpflegungsdienstleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt



STRUKTUR DER BRANCHE

Das Gastgewerbe in Deutschland ist Mittelstand pur. Das macht die Differenzierung der Betriebe nach Umsatzgrößen deutlich. Laut der jährlichen Strukturerhebung des Statistischen Bundesamtes erwirtschaften gut 200.000 Betriebe, das sind mehr als 80 Prozent der Unternehmen, einen Jahresumsatz von jeweils unter 500.000 Euro. Rund 20 Prozent der Betriebe kommen jedoch auch auf Umsätze jenseits einer halben Million Euro.

ANTEIL DER BETRIEBE IM GASTGEWERBE nach Jahresumsatz

| Euro | | Anteil |
|---------------------------|--------|--------|
| Unter 100.000 | 98.076 | 39,6 % |
| 100.000 bis unter 200.000 | 54.619 | 22,0 % |
| 200.000 bis unter 500.000 | 48.982 | 19,8 % |
| 500.000 bis unter 1 Mio. | 18.060 | 7,3 % |
| 1 Mio. und mehr | 28.212 | 11,4 % |

Quelle: Statistisches Bundesamt, Jährliche Gastgewerbestatistik/Strukturerhebung

Die mittel- und kleinbetriebliche Prägung der Branche spiegelt sich auch in den Größenklassen nach Beschäftigten wider. 130.000 Betriebe haben weniger als sechs Beschäftigte, 117.000 Betriebe beschäftigen sechs und mehr Mitarbeiter.

ANTEIL DER BETRIEBE IM GASTGEWERBE nach Beschäftigten

| Beschäftigte von ... bis ... | | Anteil |
|------------------------------|--------|--------|
| 1 bis 2 | 66.484 | 26,8 % |
| 3 bis 5 | 64.350 | 26,0 % |
| 6 bis 9 | 41.293 | 16,7 % |
| 10 und mehr | 75.822 | 30,6 % |

Quelle: Statistisches Bundesamt, Jährliche Gastgewerbestatistik/Strukturerhebung

Tipp: Tschicken
Nackets mit Pommes



PERSONALSORGEN?

Schalten Sie Ihre Stellenanzeige bei Jobsterne.de. Profitieren Sie von unserer umfassenden Branchen-Expertise und -Reichweite und finden Sie qualifizierte Mitarbeiter, die wirklich perfekt zu Ihnen passen.

www.jobsterne.de/anzeigen | Telefon: 0711 / 21 33-311 | E-Mail: info@jobsterne.de

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Werden auch Sie DEHOGA-Mitglied!

70.000 Gastronomen und Hoteliers wissen: Es ist gut und richtig, Mitglied im DEHOGA zu sein. Je stärker unsere Unternehmensgemeinschaft, desto mehr können wir für die Branche und ganz speziell für jeden einzelnen Betrieb tun.

Geld sparen! Der DEHOGA bietet Ihnen Beratungsleistungen, bundesweite Sonderkonditionen bei der GEMA oder Sky bis hin zu verschiedenen Rabatten bei regionalen Strom- und Entsorgungsunternehmen – eine breite Palette an Dienstleistungen und geldwerten Vorteilen.

Persönliche Beratung! Rechtsberatung, Betriebsberatung oder Beratung für Existenzgründer und junge Unternehmer – kompetente Tipps und Anregungen, die Ihnen weiterhelfen.

Schnelle Infos! Durch Rundschreiben, Newsletter und die Mitgliedermagazine sind DEHOGA-Mitglieder immer auf dem neuesten Stand und werden schnell mit allen wichtigen Informationen versorgt.

Bessere Rahmenbedingungen! Als Unternehmer- und Berufsorganisation nimmt der DEHOGA Ihre Interessen wahr – die Interessen von Hotellerie und Gastronomie. Wir setzen uns bei der Politik für Sie ein und verschaffen unserer Branche Gehör.

Mitgliedschaft zahlt sich aus!



Mehr unter www.dehoga.de

© Fotosearch 2015

Der DEHOGA für die Branche

Weiterführende Informationen, Publikationen, Arbeitshilfen im DEHOGA Shop
Attraktive Sonderkonditionen für DEHOGA-Mitglieder



Die Plattform
für Literatur und
Produkte rund um
Gastronomie
und Hotellerie

- Leitfaden zur Allergeninformation
- Hygienepaket
- Existenzgründerbroschüre
- Wegweiser für Ausbilder
- Aushangpflichtige Gesetze

www.dehoga-shop.de

DEHOGA
■ ■ ■ Shop

www.dehoga.de

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband)

Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus, Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Fon 030/72 62 52-0 Fax 030/72 62 52-42, info@dehoga.de www.dehoga.de